

Qualitätsentwicklung in der Marienschule Elternfragebogen

Juni 2022

- **Im Juni 2022 wurde eine Umfrage an der Marienschule durchgeführt. Zum vierten Mal wurden Fragen an alle Eltern der Klassen 1-4 ausgegeben. Neu ist, dass ein Online-Feedback mit Edkimo eingeholt wurde. Mit Hilfe der Plattform kann ein konstruktives und anonymes Feedback von Lerngruppen und des Kollegiums eingeholt und ausgewertet werden.**
- **Ziel der Umfrage: Die Zufriedenheit der Eltern in wichtigen pädagogischen Bereichen erfassen und daraus einen Status der Qualität ableiten.**
- **Die Ergebnisse sollen helfen, die Qualität des Unterrichtes und der Zusammenarbeit zu verbessern.**
- **102 Fragebögen wurden ausgewertet. Dies bedeutet eine Rücklaufquote von 42,5%. Dies reicht für eine Repräsentativität aus, ist jedoch geringer als in den Jahren zuvor (2019: 75%).**
- **Die Umfrage ist Bestandteil einer Feedback-Kultur, die seit Jahren in der täglichen Arbeit und Philosophie der Marienschule integriert und etabliert ist.**
- **Eine Fortsetzung bzw. eine Wiederholung der Umfrage ist bereits geplant. Dies führt zu kontinuierlichen Daten und zu einem Meinungsbild, das effektiv hilft, Schwerpunkte zu erkennen und die Qualität in diesen Bereichen weiter zu verbessern.**

Die Umfrage: Allgemeines

1. **Persönlicher Kontakt**
2. **Zusammenarbeit**
3. **Lernklima**
4. **Unterricht**

Die Umfrage: Aufbau

Persönlicher Kontakt



Wie oft hatten Sie in diesem Schuljahr Kontakt (auch digital) zu den Lehrern/Lehrerinnen Ihres Kindes?



Persönlicher Kontakt (1): Eltern und Lehrer

Analyse:

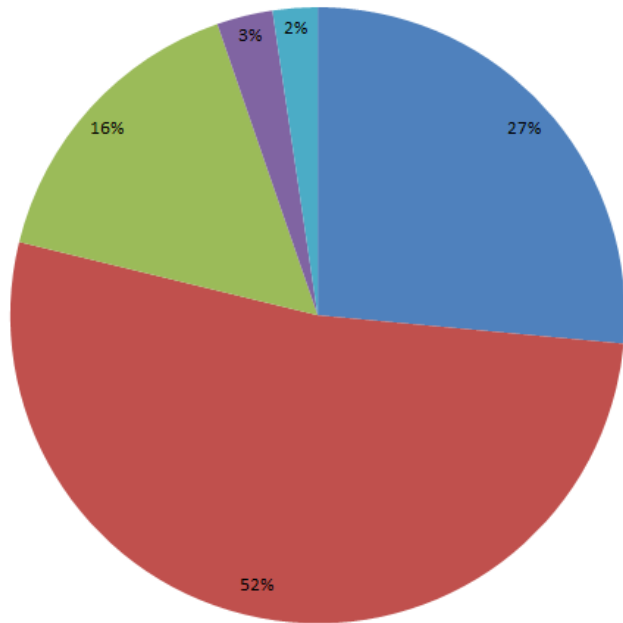
- **Die angebotenen Informationsgelegenheiten werden gerne wahrgenommen. 87,3 % der Eltern hatten mehr als einmal Kontakt mit den Lehrerinnen und Lehrern der Schule.**

Ausblick:

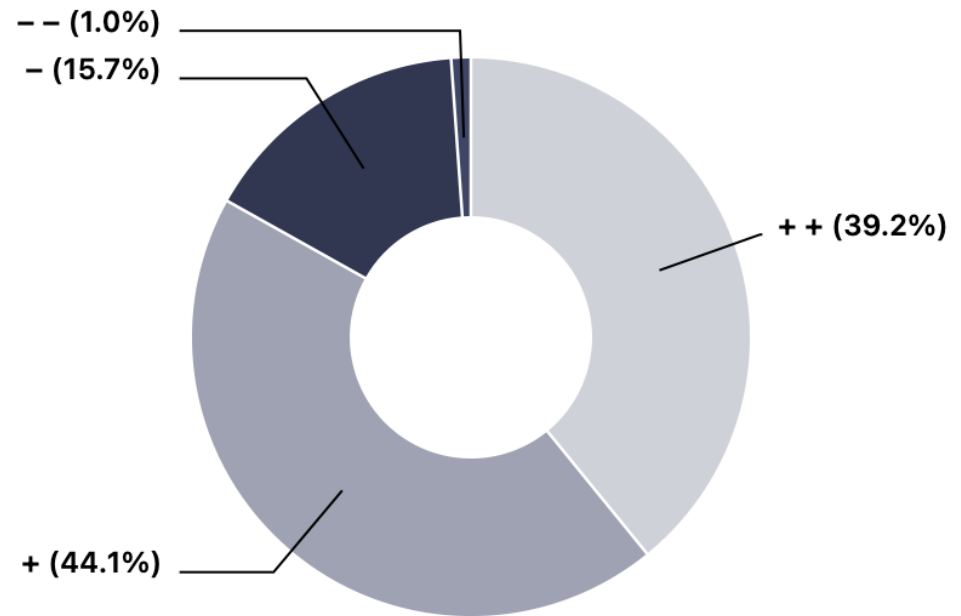
- **Das bisherige Angebot sollte beibehalten werden.**
- **Zusätzliche Termine scheinen auf Grund der Umfrage nicht notwendig.**
- **Die wöchentlichen Sprechstunden der Lehrerinnen und Lehrer werden den Eltern auf den Elternabenden mitgeteilt. Die Notwendigkeit des Besuches der Elternabende muss den Eltern weiter deutlich sein.**

Persönlicher Kontakt: Analyse und Ausblick

■ "++"
 ■ "+"
 ■ "-"
 ■ "--"
 ■ k.A.



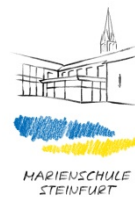
Informationen zu Leistungen, 2019

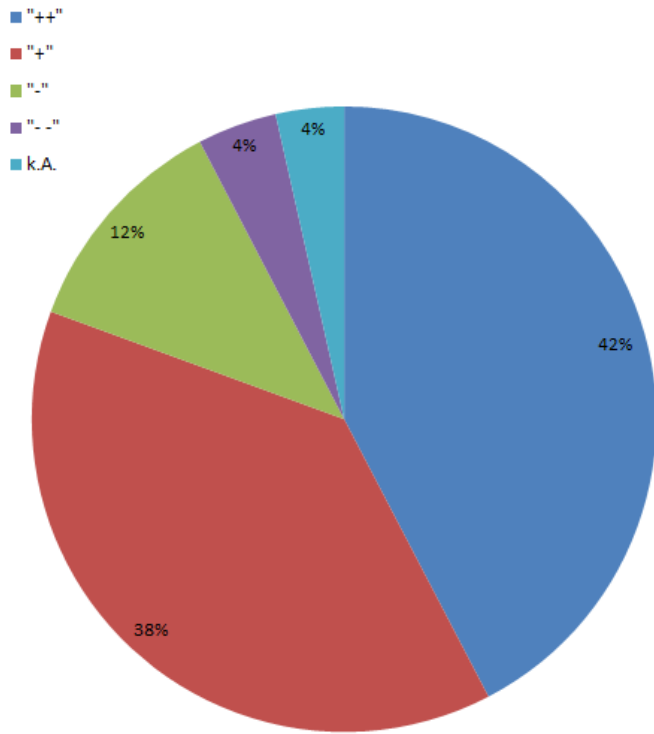


Informationen zu Leistungen, 2022

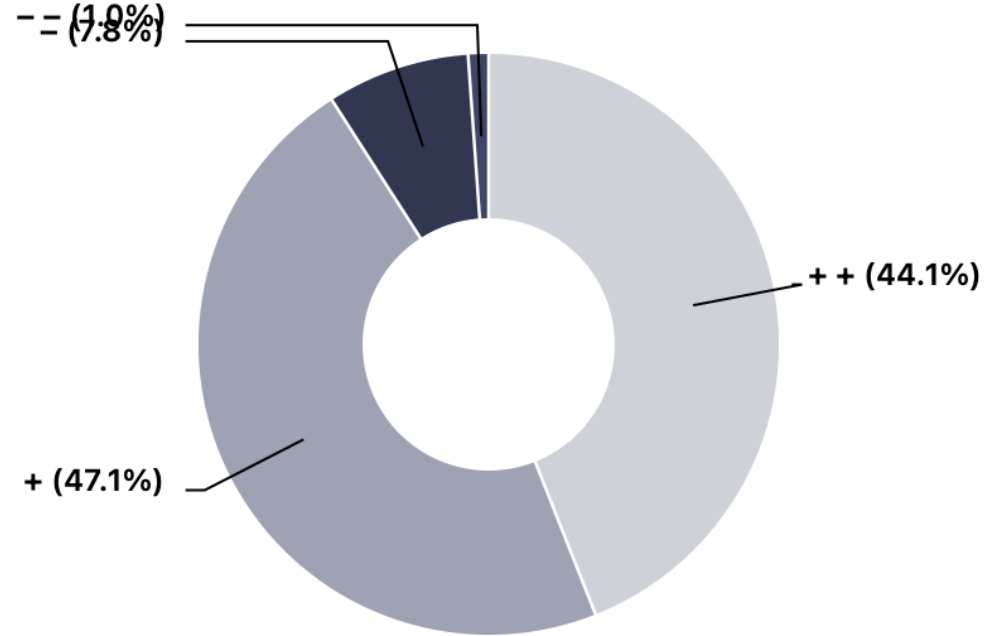
Zusammenarbeit (2): Informationsfluss

Zusammenarbeit



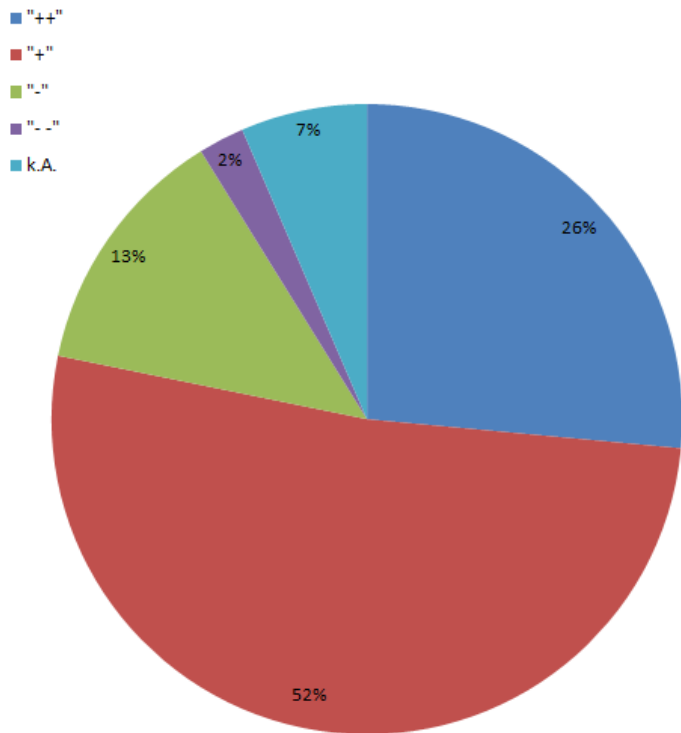


Stundenplan und Termine, 2019

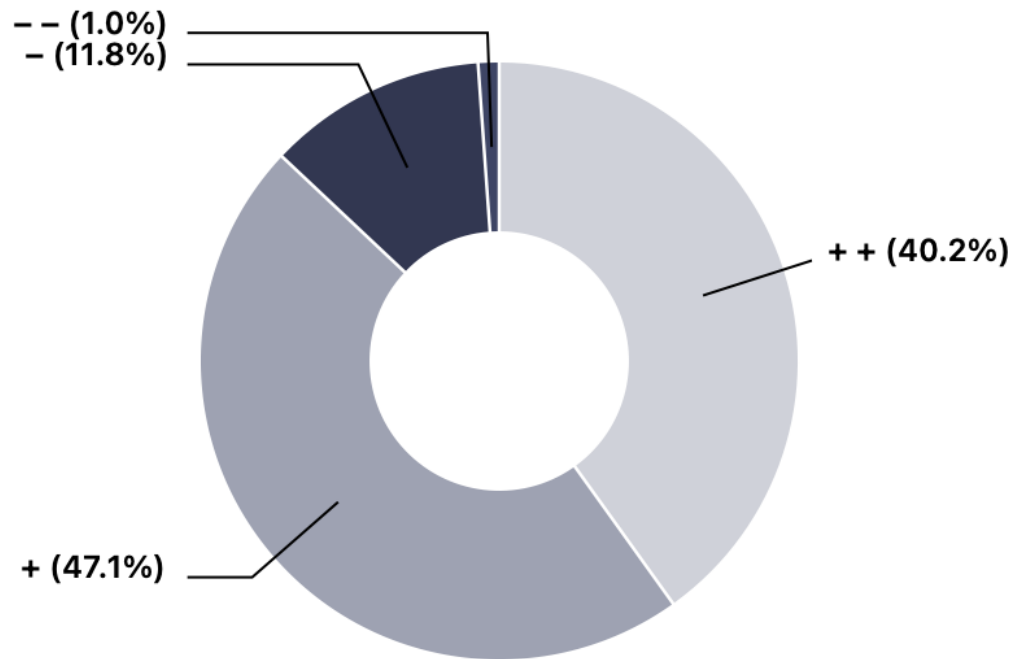


Stundenplan und Termine, 2022

Zusammenarbeit (2): Allgemeine Informationen



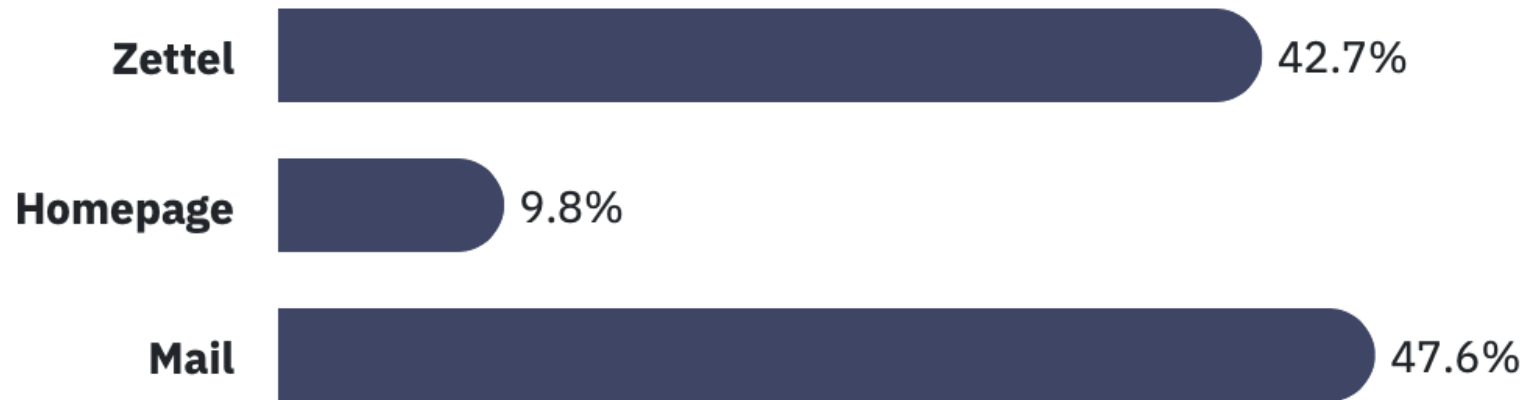
Mitwirkungsgruppen, 2019



Mitwirkungsgruppen, 2011

Zusammenarbeit (2): Allgemeine Informationen

Wir möchten benachrichtigt werden durch:



Zusammenarbeit (2): Allgemeine Informationen

Analyse:

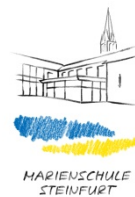
- Rund 77% der Eltern fühlen sich über die Unterrichtsinhalte in den einzelnen Jahrgängen informiert. In den Klassen 1 und 2 stimmen rund 25% pro Jahrgang dazu mit „weniger/trifft nicht zu“ ab.
- 83,3% erhalten regelmäßig Informationen zu den Leistungen des Kindes.
- 91,2% erhalten von der Schule rechtzeitig Informationen zum Stundenplan und zu Terminen. 87,3% sind über die Mitwirkungsgremien und deren Bedeutung informiert.

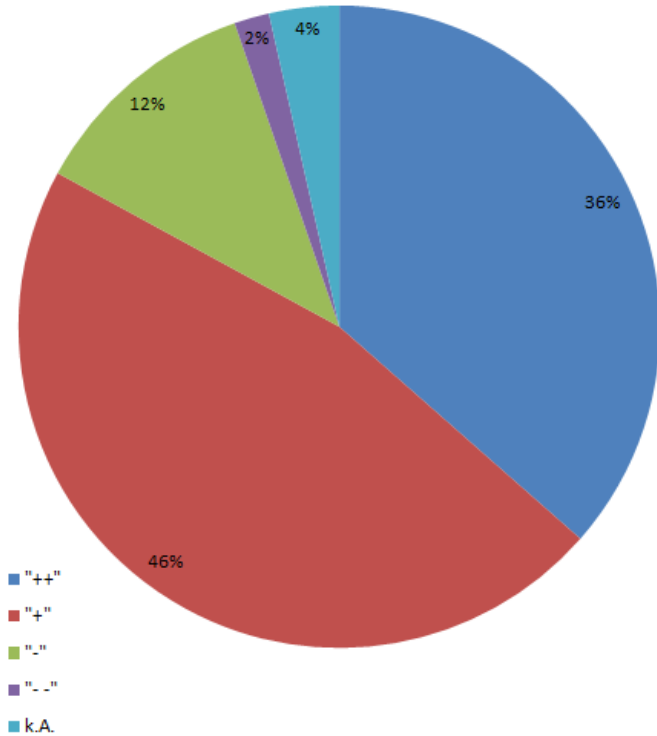
Ausblick:

- Die Lernziele und Unterrichtsinhalte müssen in den Jahrgängen 1 und 2 an den Elternabenden noch transparenter vermittelt werden. Die fehlende Information ist auch der Zeit der Pandemie geschuldet.
- Dort sollte auch darauf hingewiesen werden, dass auch die Ergebnisse von z.B. dem Bild-Wort-Test, den Diagnosen, dem Prätest und Posttest in Mathematik und „alle im Unterricht erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, schriftlich, mündlich, prozess- und ergebnisorientiert“ Informationen zu dem Leistungsstand des Kindes geben. Weitere Möglichkeiten werden in den Fach- und Jahrgangskonferenzen thematisiert.
- Als ständige Informationsquelle nutzen die Eltern aktuell weniger die Homepage, sondern Mail und Messaging-Dienste. Zudem muss der Wunsch der Eltern in Zukunft Berücksichtigung finden, dass die Hälfte der Eltern per Zettel informiert werden wollen.
- Die Lehrkräfte müssen intensiver über das Elternmitwirkungsgesetz sowie den Förderverein informieren.

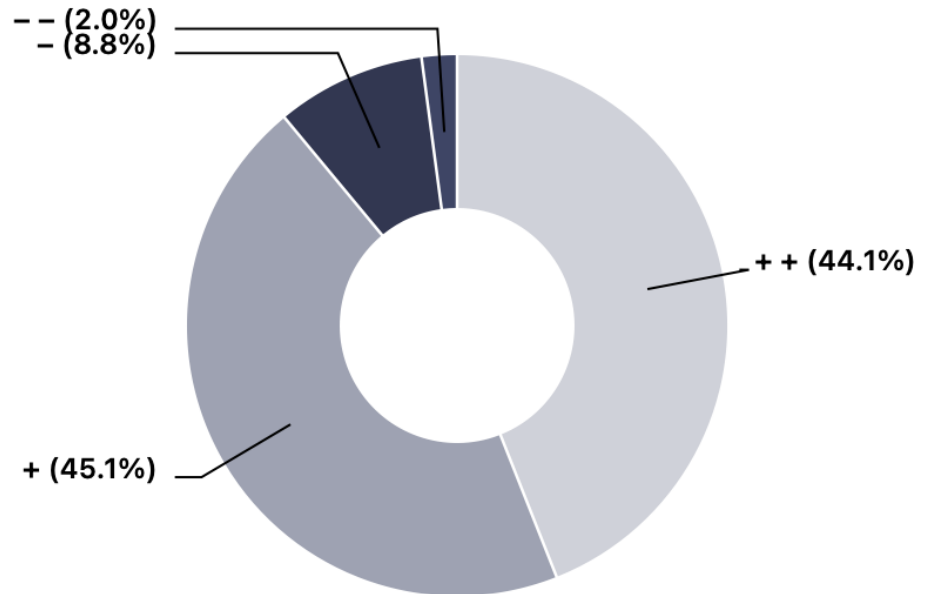
Zusammenarbeit: Analyse und Ausblick

Lernklima



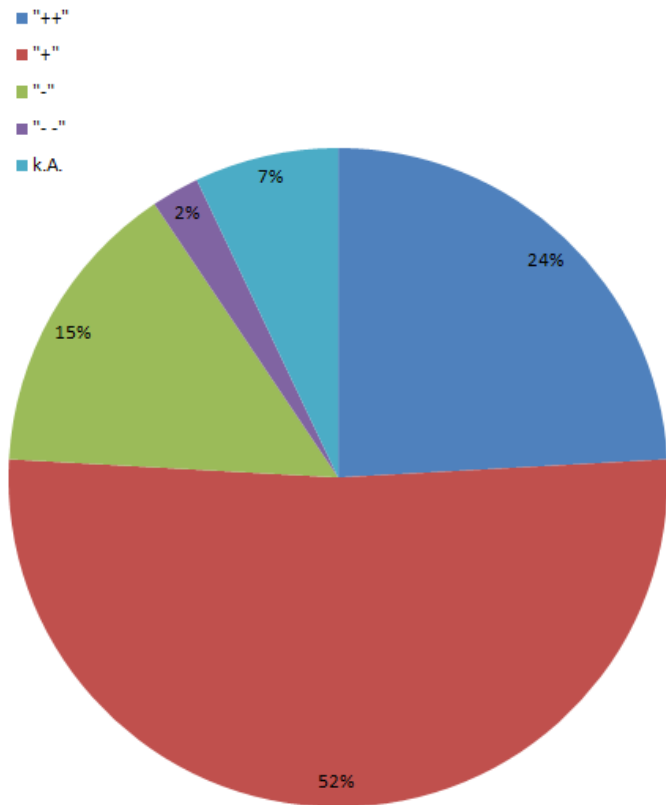


Kenntnis über Regelsystem der Schule, 2019

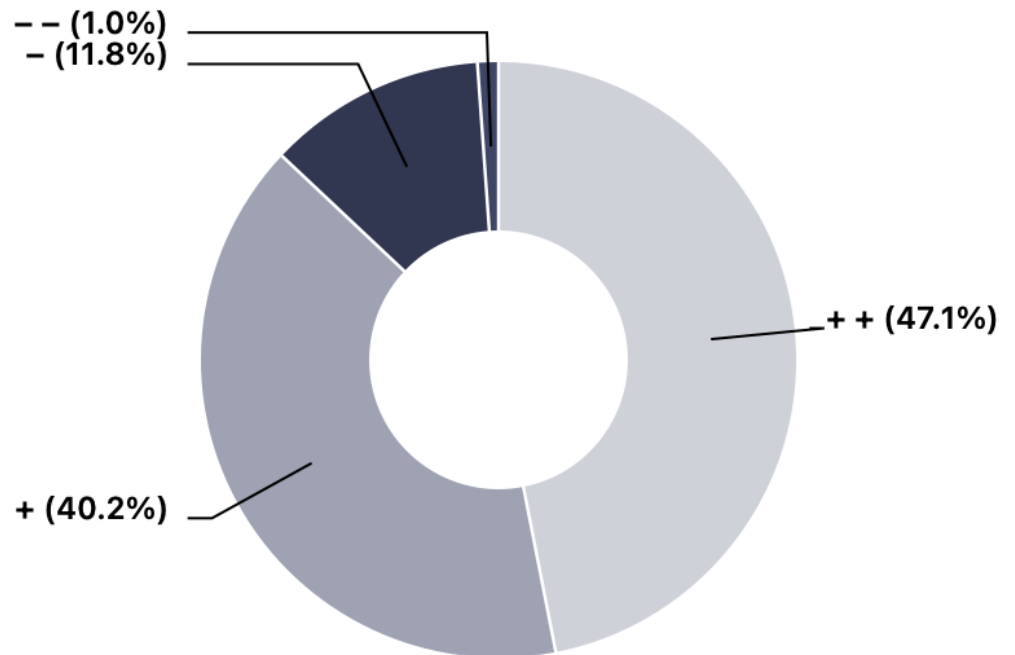


Kenntnis über Regelsystem der Schule, 2022

Lernklima (3): Regelsystem und Leistungsbewertung



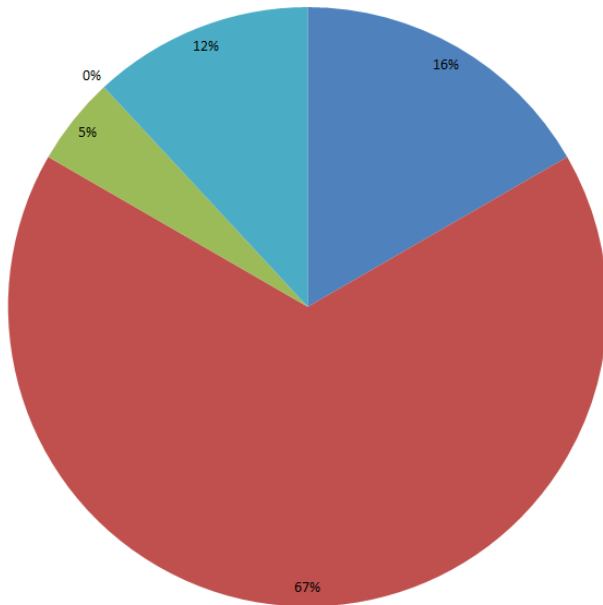
**Nachvollziehbarkeit der Leistungsbewertung
Klassen 1-4, 2019**



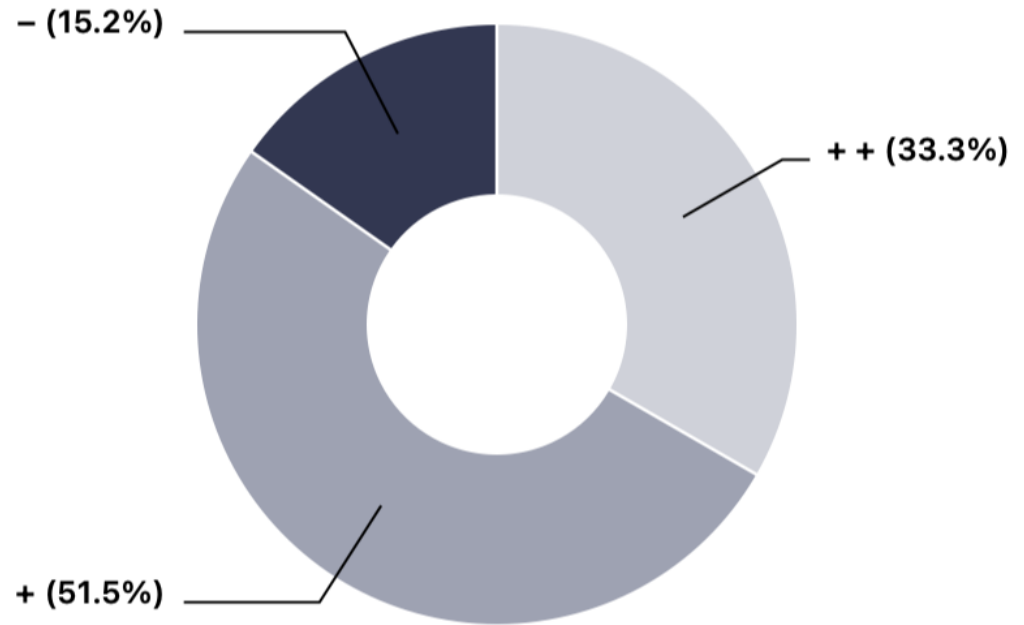
**Nachvollziehbarkeit der Leistungsbewertung
Klassen 1-4, 2022**

Lernklima: Leistungsbewertung der einzelnen Jahrgänge nachvollziehbar - gesamt

- "++"
- "+"
- "-"
- "--"
- k.A.



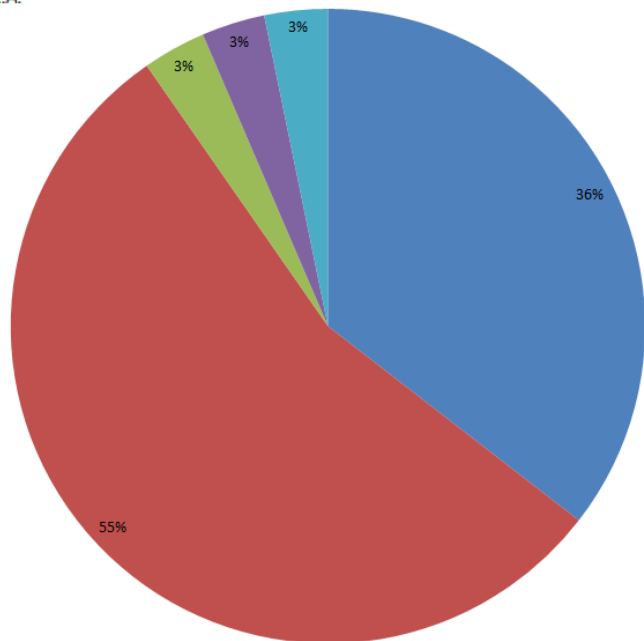
Klasse 1, 2019



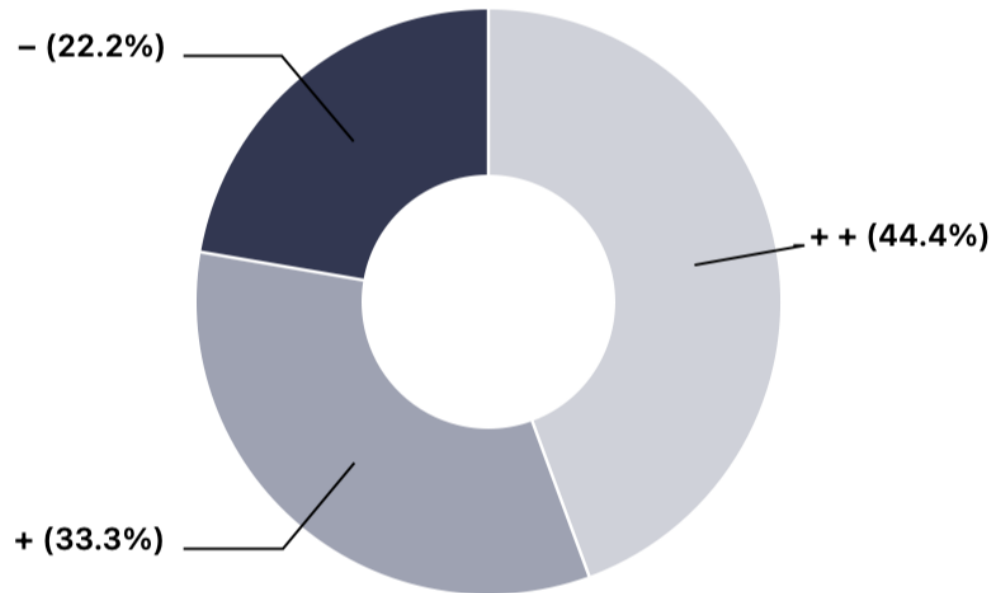
Klasse 1, 2022

Lernklima (3): Leistungsbewertung der einzelnen Jahrgänge nachvollziehbar - Klasse 1

- "++"
- "+"
- "-"
- "--"
- k.A.

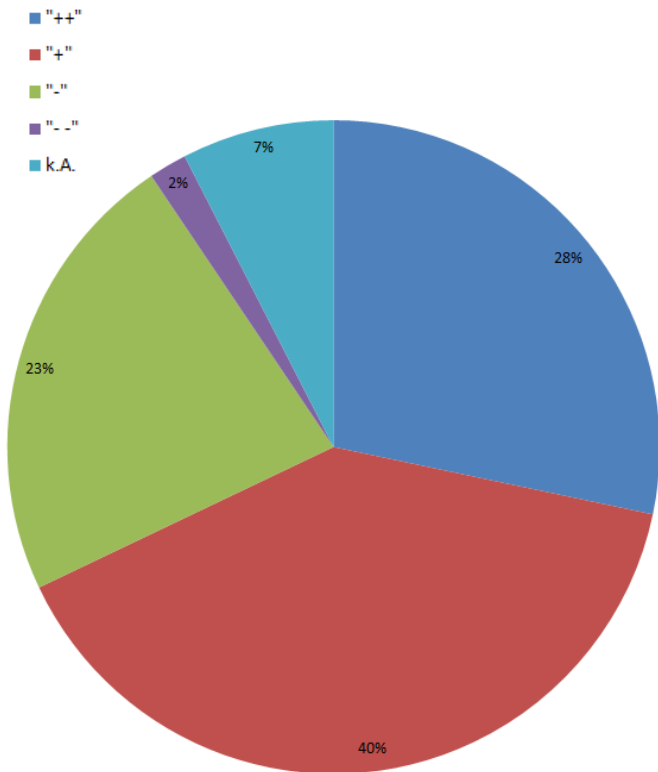


Klasse 2, 2019

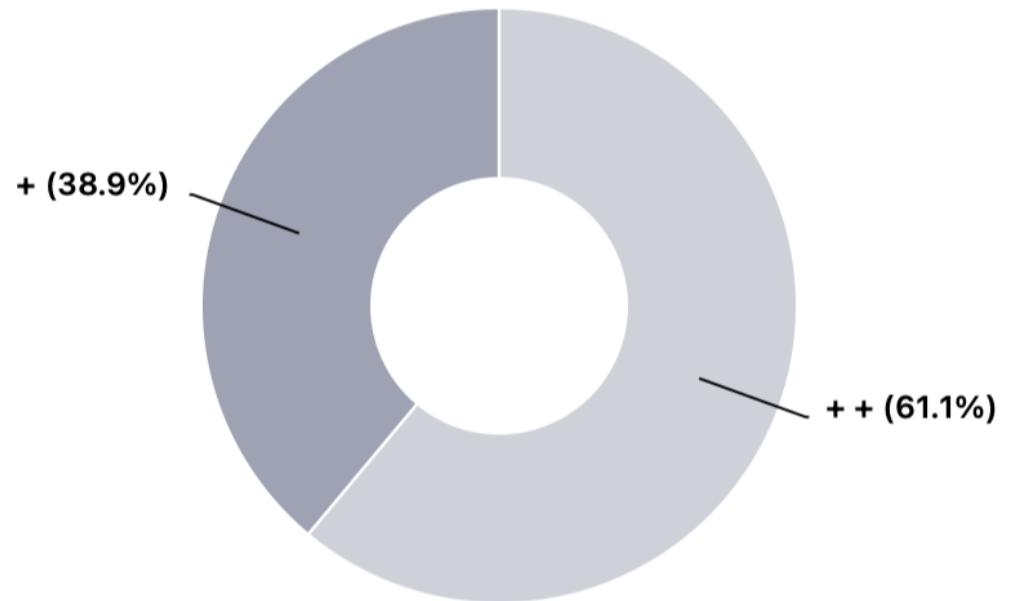


Klasse 2 , 2022

Lernklima (3): Leistungsbewertung der einzelnen Jahrgänge nachvollziehbar - Klasse 2



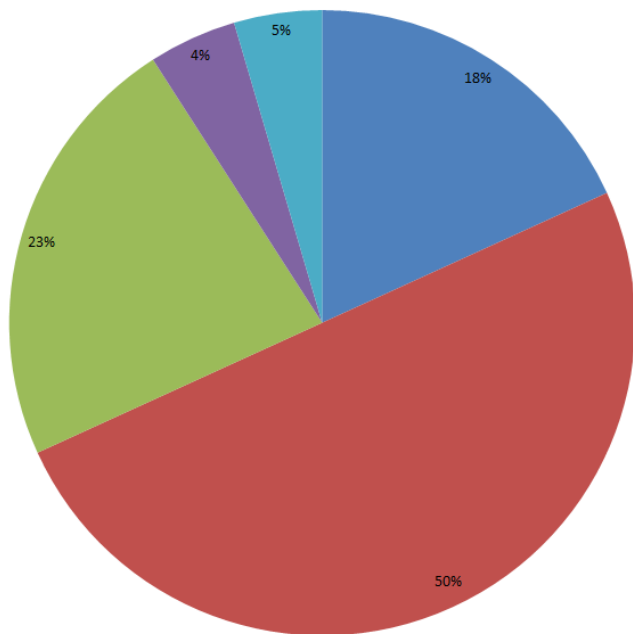
Klasse 3, 2019



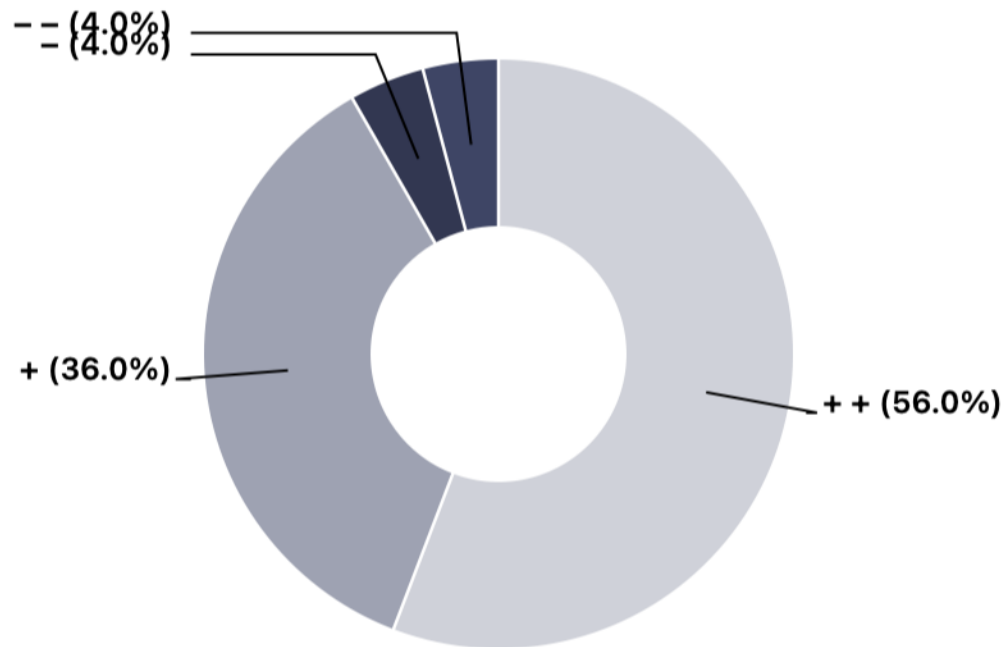
Klasse 3, 2022

Lernklima (3): Leistungsbewertung der einzelnen Jahrgänge nachvollziehbar - Klasse 3

- "++"
- "+"
- "-"
- "--"
- k.A.



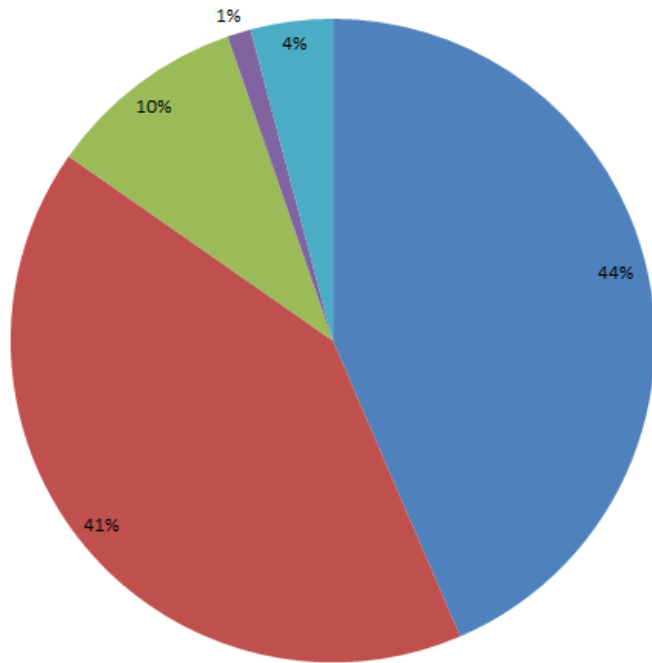
Klasse 4, 2019



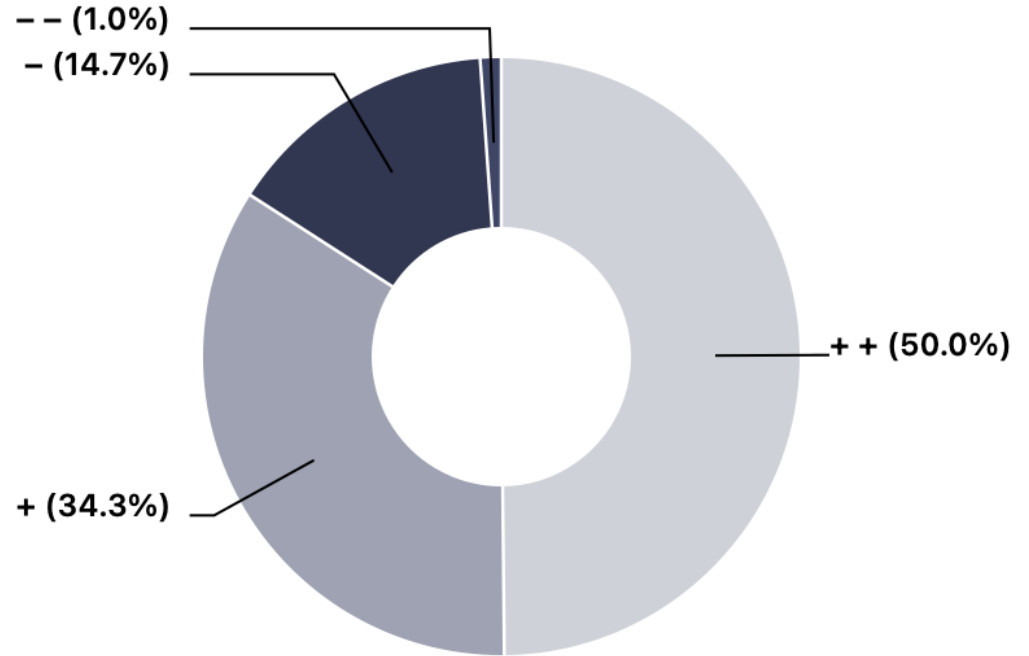
Klasse 4, 2022

Lernklima (3): Leistungsbewertung der einzelnen Jahrgänge nachvollziehbar - Klasse 4

■ "++"
 ■ "+"
 ■ "-"
 ■ "--"
 ■ k.A.



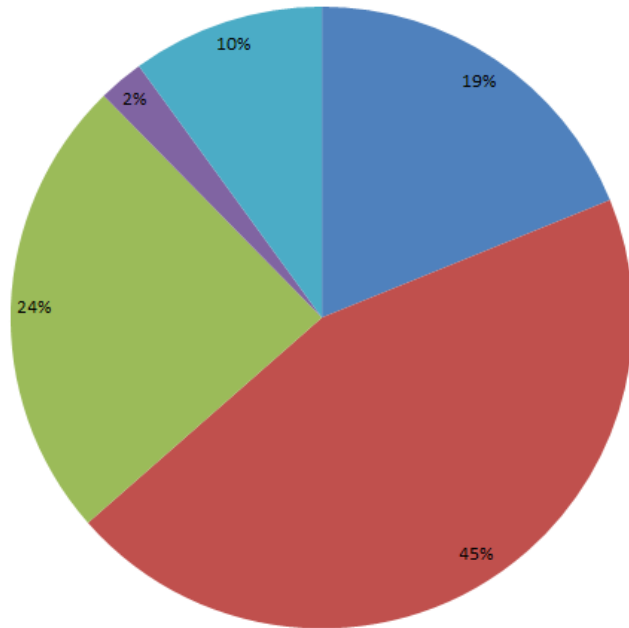
Spielmöglichkeit, 2019



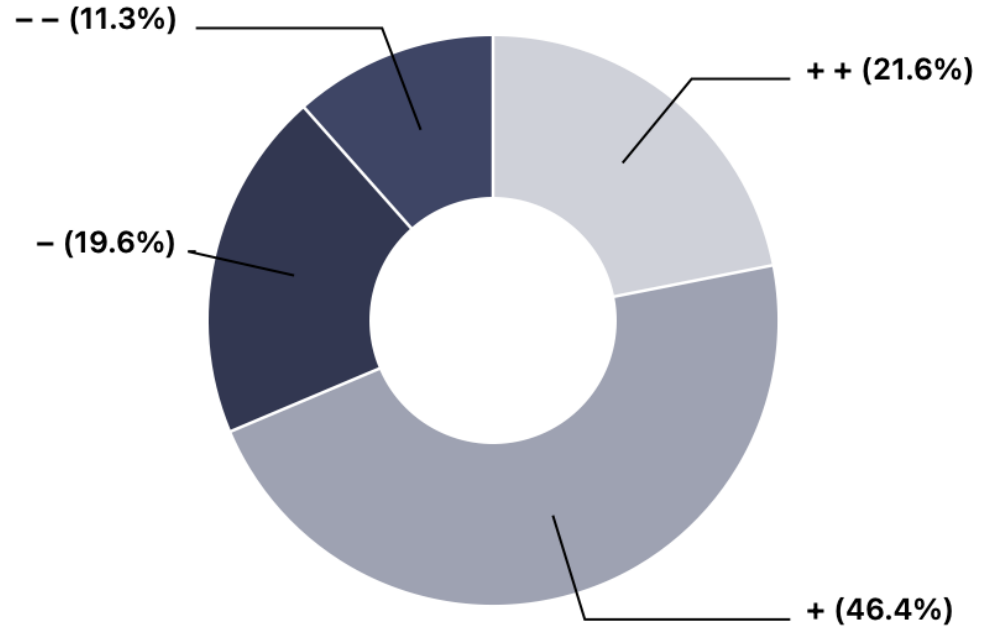
Spielmöglichkeit, 2022

Lernklima (3): Zufriedenheit - Ausstattung (Schulhof)

- "++"
- "+"
- "-"
- "--"
- k.A.



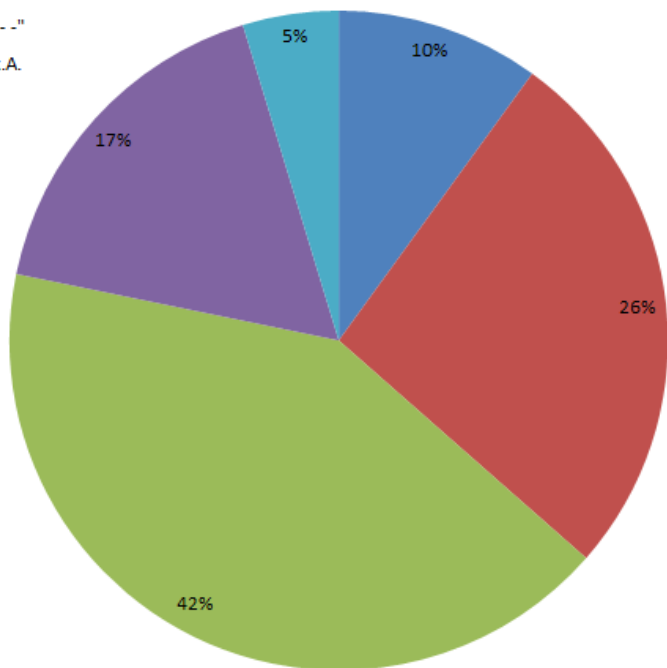
Sanitäre Ausstattung, 2019



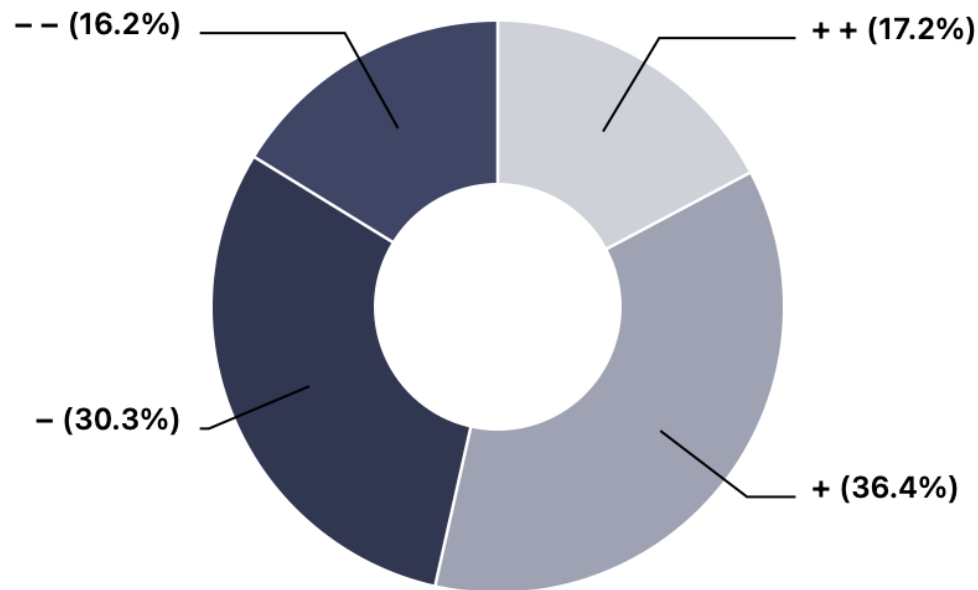
Sanitäre Ausstattung, 2022

Lernklima (3): Zufriedenheit - Ausstattung (Toiletten)

■ "++"
 ■ "+"
 ■ "-"
 ■ "--"
 ■ k.A.



Digitale Ausstattung, 2019



Digitale Ausstattung, 2022

Lernklima (3): Zufriedenheit - Ausstattung (Digitale Ausstattung)

Analyse:

- 89,2% der Eltern kennen das Regelsystem der Marienschule. In den Klassen 1 und 2 gibt es jeweils rund 14% der Eltern, denen das System noch weniger bekannt ist.
- 87,3% aller Eltern finden die Leistungsbewertung nachvollziehbar.
- 84,3% empfinden die Spielmöglichkeiten als ausreichend.
- 68% sind mit der sanitären Ausstattung zufrieden, 30% unzufrieden.
- 54,6% finden die digitale Ausstattung zeitgemäß, 46,5% nicht zeitgemäß.

Ausblick:

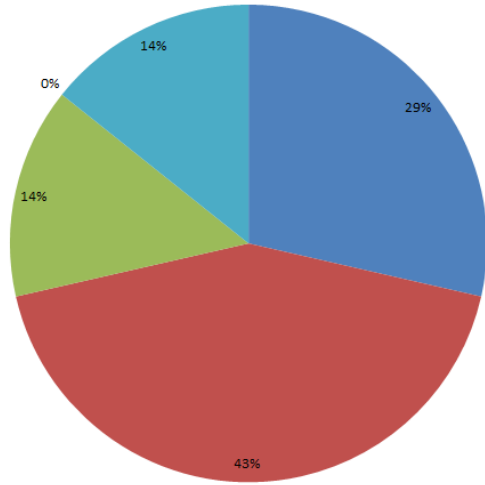
- Da das durchgängige Regelsystem von den Schülerinnen und Schülern in den Klassenräten und deren Vertreterinnen und Vertretern im Schülerparlament eingefordert wird, müssen auf den Elternabenden alle Schritte transparent gemacht werden, so dass Eltern und Lehrkräfte im Team arbeiten können.
- 15,2% der Eltern der Klassen 1 und 22,2% der Eltern der Klassen 2 stimmen weniger zu, dass die Leistungsbewertung nachvollziehbar ist, 8% der Eltern der Klassen 4. Die Eltern müssen früh, spätestens mit dem Übergang vom Berichtszeugnis zum Notenzeugnis besser über die Notengebung informiert werden. Die Notengebung ist klar definiert. Diese Definition sollte den Eltern noch transparenter vermittelt werden. In den Klassen 3 und 4 haben sich alle in das System eingefunden, so dass der Teil ++/+ mit den Jahren ansteigt. Dieser Prozess ist natürlich.
- Der Situation der verschmutzten/beschädigten Toiletten begegneten die Kinder mit der Einführung von Toilettenwächtern und Toilettenlisten. Trotzdem sind weiterhin viele Schäden zu verzeichnen.
- Aufgrund der mäßigen Ergebnisse der letzten Evaluationen und der Besprechungen im Schülerparlament wurden zahlreiche Erneuerungen getätigt: ein neues Klettergerüst, ein Sandkasten, eine zusätzliche Schaukel sowie die Schaffung des „Wäldchens“ und eines grünen Klassenzimmers. Zudem hat der Förderverein begonnen, die bereits verblassten aufgemalten Spiele auf dem Schulhof zu erneuern und zu ergänzen.

Lernklima: Analyse und Ausblick

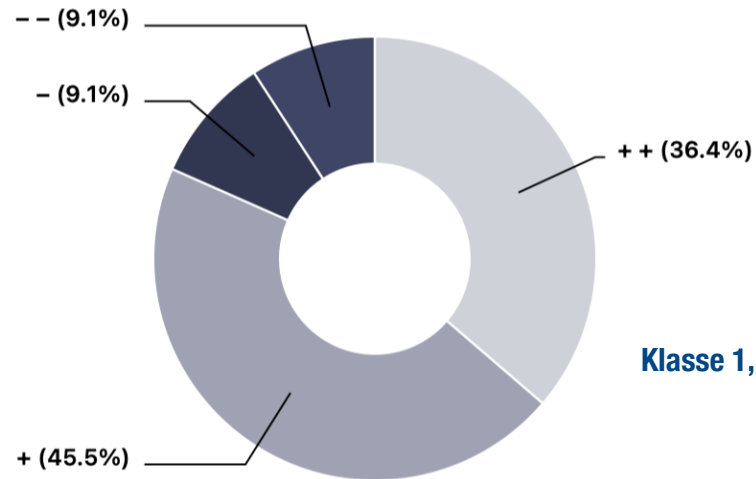
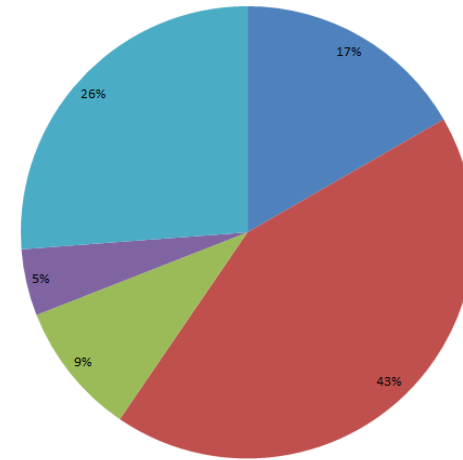
Unterricht



■ "++"
 ■ "+"
 ■ "-"
 ■ "-"
 ■ k.A.



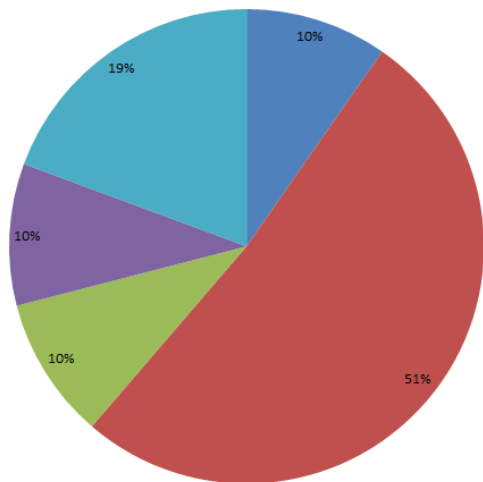
Klasse 1, 2019
Leistungsstarker-Leistungsschwacher



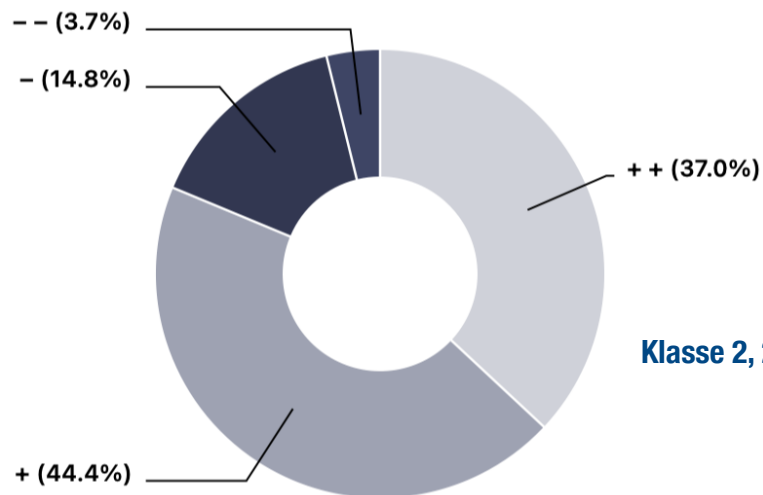
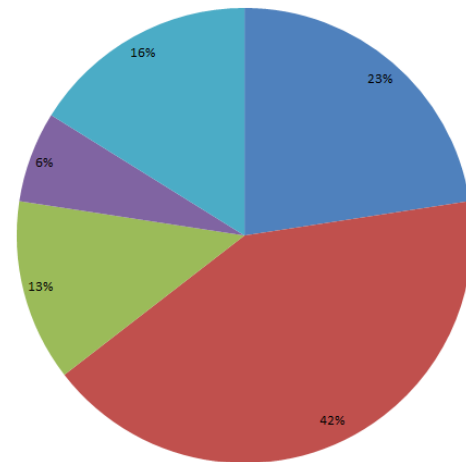
Klasse 1, 2022

Unterricht (4): Angemessene Förderung (1)

■ "++"
 ■ "+"
 ■ "-"
 ■ "--"
 ■ k.A.



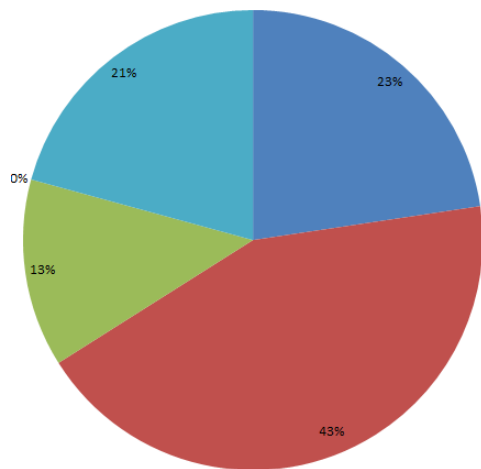
Klasse 2, 2019
Leistungsstarker-Leistungsschwacher



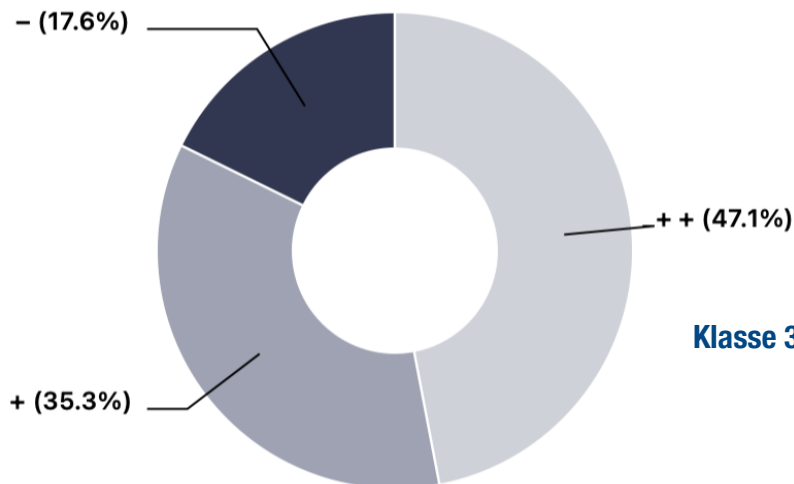
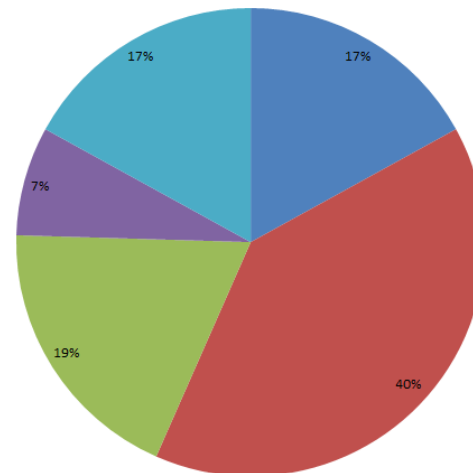
Klasse 2, 2022

Unterricht (4): Angemessene Förderung (2)

- "++"
- "+"
- "-"
- "- -"
- k.A.



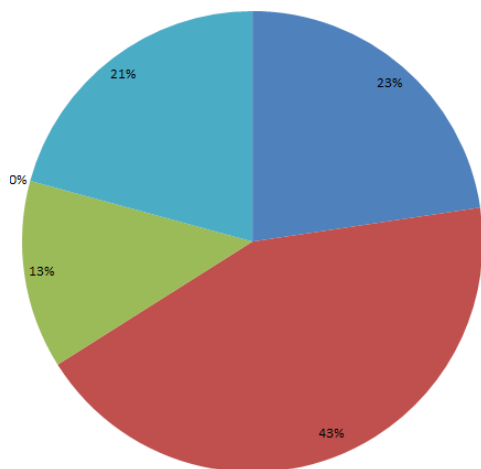
Klasse 3, 2019
Leistungsstarker-Leistungsschwacher



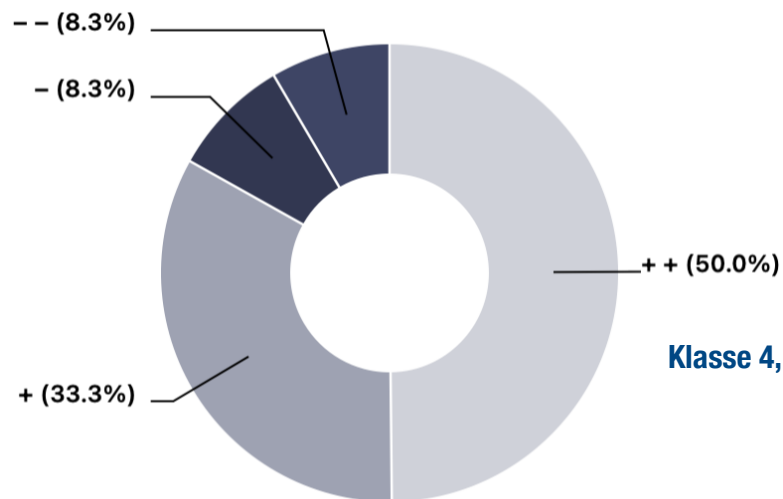
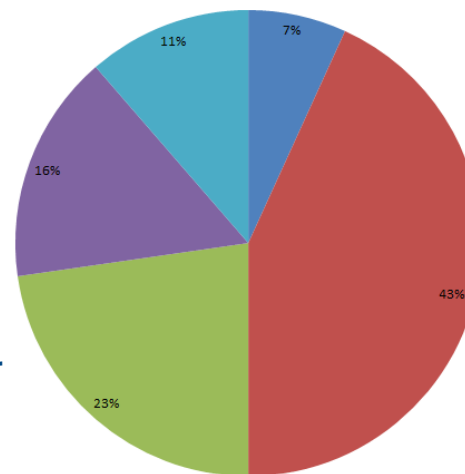
Klasse 3, 2022

Unterricht (4): Angemessene Förderung (3)

■ "++"
 ■ "+"
 ■ "-"
 ■ "--"
 ■ k.A.



Klasse 4, 2019
Leistungsstarker-Leistungsschwacher



Klasse 4, 2022

Unterricht (4): Angemessene Förderung (4)

Analyse:

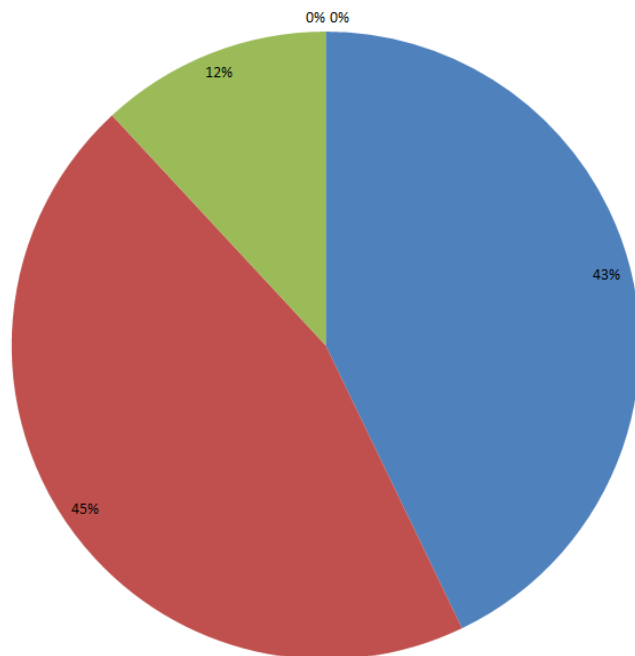
- 2019 werteten 71% aller Eltern die Förderung Leistungsschwacher als positiv, 75% aller Eltern die Förderung der leistungsstarken Kinder. Es gab insgesamt 15% aller Eltern, die keine Angaben (k.A.) über die Förderung machen konnten. Ziel war, dass die Fördermaßnahmen dringend transparenter gemacht werden mussten.
- 2022 konnten 82% aller Eltern angeben, dass ihre Kinder ihres Leistungsstandes entsprechend gefördert/gefördert wurden. Nur 18% aller Eltern stimmten dem weniger zu. In allen Klassen wurden bessere Ergebnisse erzielt.

Ausblick:

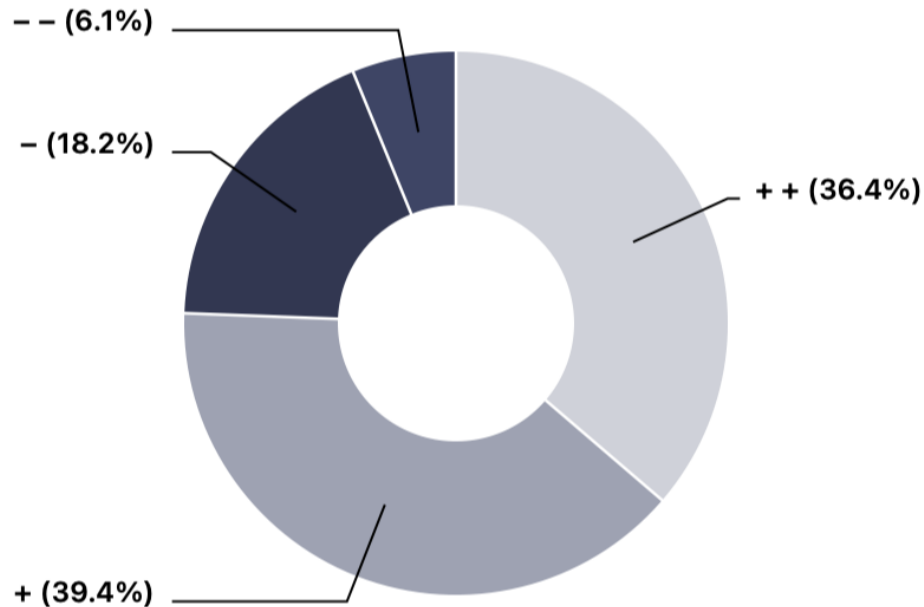
- Obwohl die Förderung/Fördermaßnahmen aufgrund der Situation der letzten zwei Jahre erschwert durchzuführen war, nimmt der Großteil der Eltern die Maßnahmen nun wahr. Die Marienschule hat versucht, die Situation durch Angebote wie Bildungsgutscheine, Lernferien, Lesepatzen und Extrapersonal aufzufangen.
- Das Kollegium hat sich mit Beginn der Pandemie mit Padlets, Lehr- und Lernvideos und Fortbildungsmaßnahmen befasst und alle Möglichkeiten zur individuellen Förderung im Distanz- und Wechselunterricht umgesetzt. Dieses wurde von den Eltern als positiv bewertet.
- Da immer noch 18% der Eltern nicht zustimmten, könnte darauf hinweisen, dass
 - den Eltern die Förderung ihrer Kinder nicht oder zu wenig bekannt war,
 - der Förder-/Förderunterricht aufgrund der Pandemie ausfallen musste und aus Personalmangel in den letzten Schuljahren häufig innerhalb des Unterrichts stattfand oder
 - der Bereich nicht relevant war.
- Der Notwendigkeit der Förderung leistungsstarker Kinder konnte im letzten Schuljahr aufgrund des aktuellen Personalmangels nur bedingt nachgekommen werden. Ziel wäre es, Förderunterricht in verschiedenen Bereichen anzubieten.

Unterricht: Analyse und Ausblick- Teil 1

■ "++"
 ■ "+"
 ■ "-"
 ■ "--"
 ■ k.A.



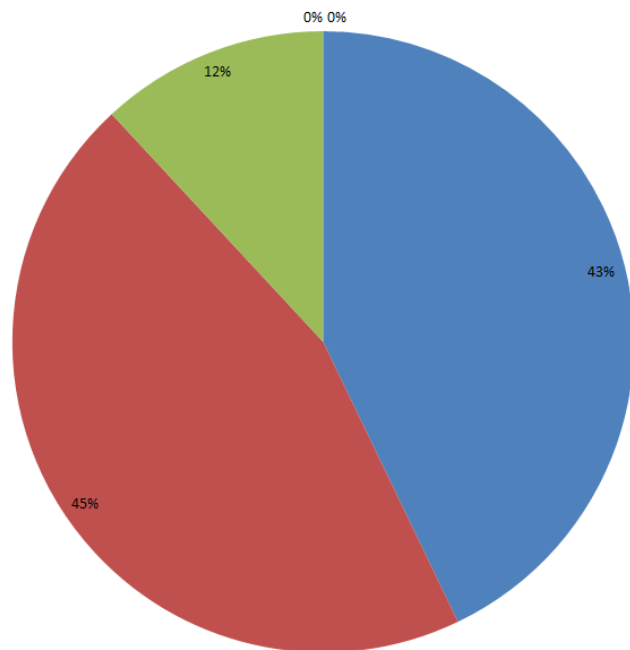
Klasse 1, 2019



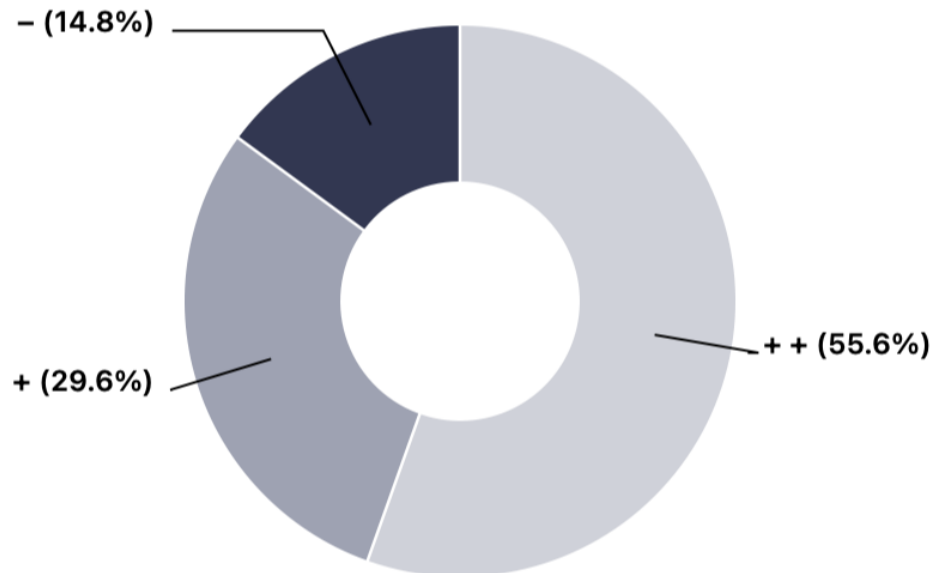
Klasse 1, 2022

Unterricht (4): Hausaufgaben, eigenständig

- "++"
- "+"
- "-"
- "--"
- k.A.



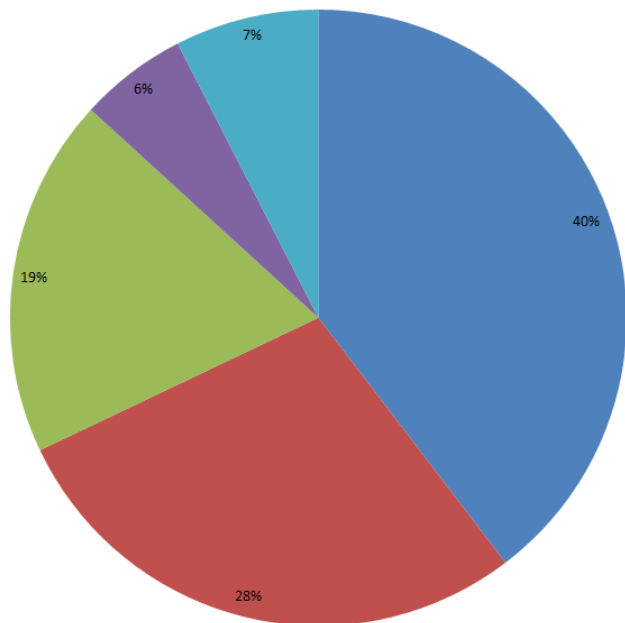
Klasse 2, 2019



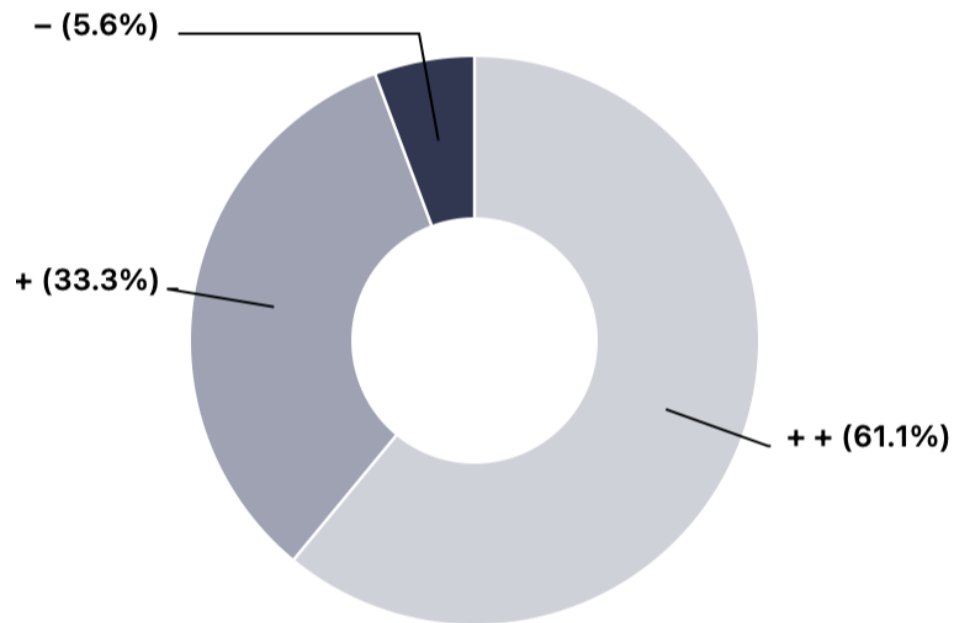
Klasse 2, 2022

Unterricht (4): Hausaufgaben, eigenständig

- "++"
- "+"
- "-"
- "--"
- k.A.



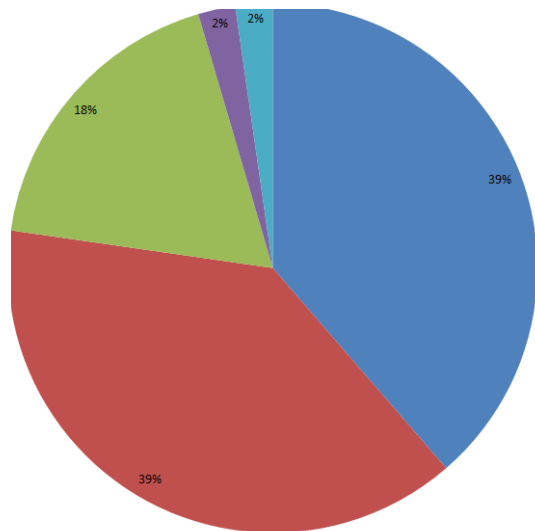
Klasse 3, 2019



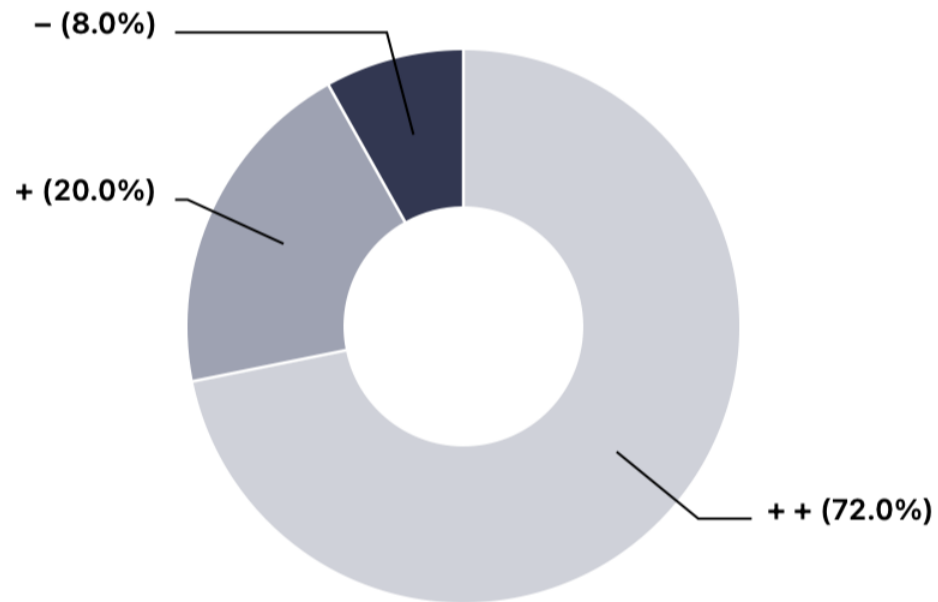
Klasse 3, 2022

Unterricht (4): Hausaufgaben, eigenständig

- "++"
- "+"
- "-"
- "--"
- k.A.



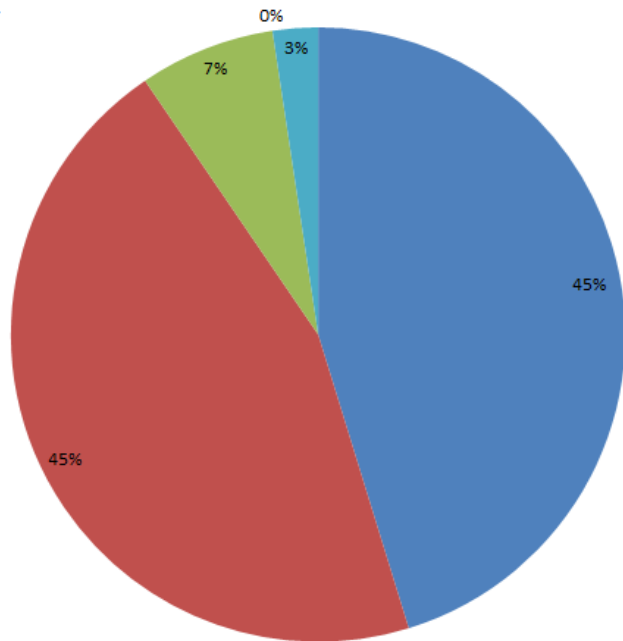
Klasse 4, 2019



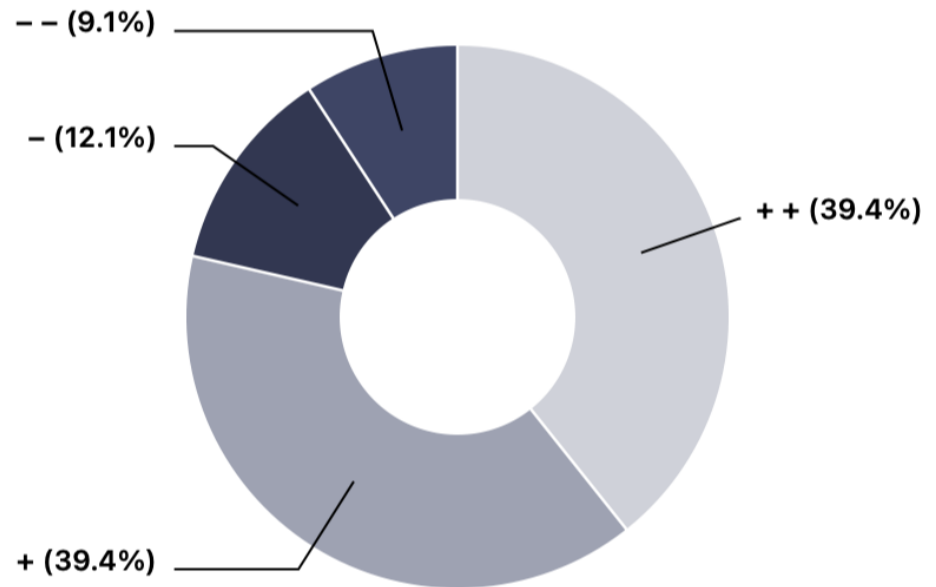
Klasse 4, 2022

Unterricht (4): Hausaufgaben, eigenständig

- "++"
- "+"
- "-"
- "--"
- k.A.



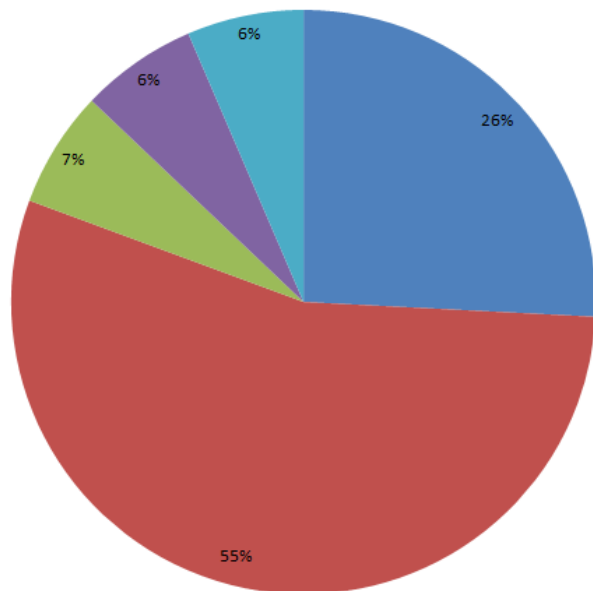
Klasse 1, 2019



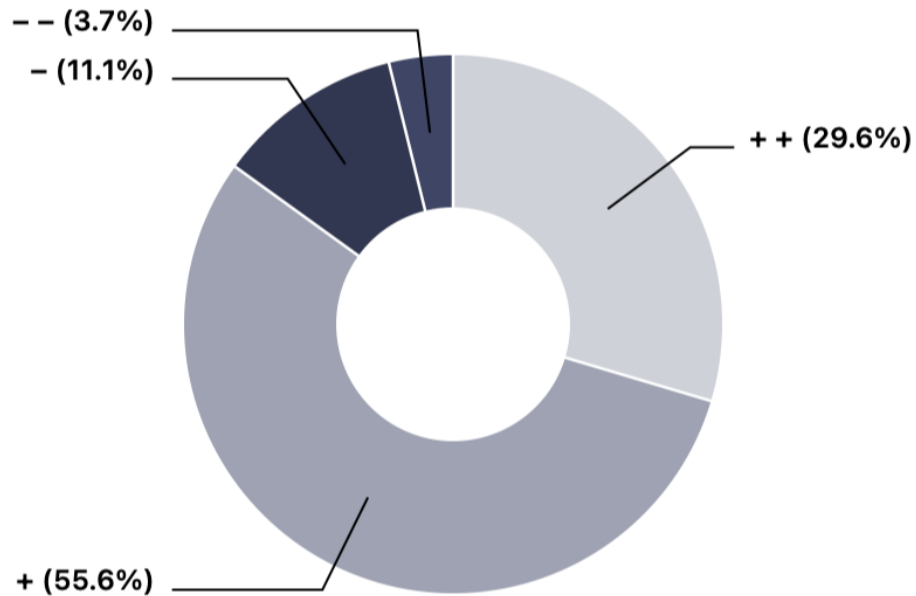
Klasse 1, 2022

Unterricht (4): Hausaufgaben, Zeit

- "++"
- "+"
- "-"
- "--"
- k.A.



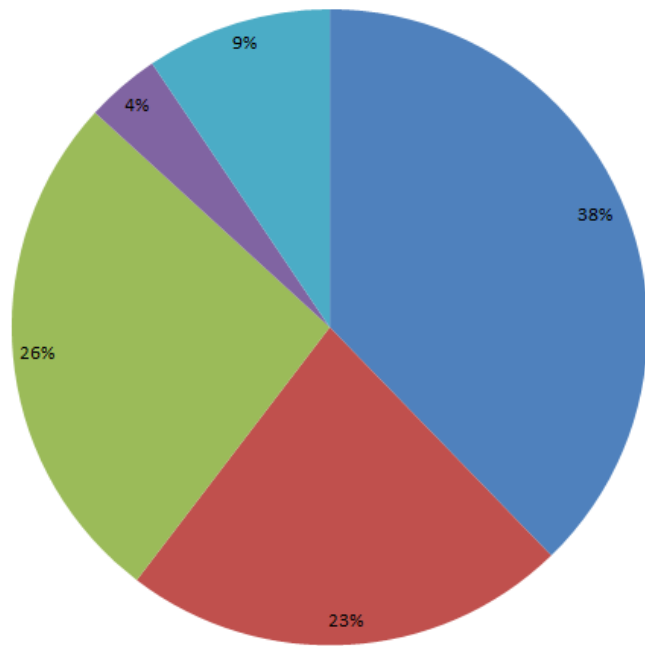
Klasse 2, 2019



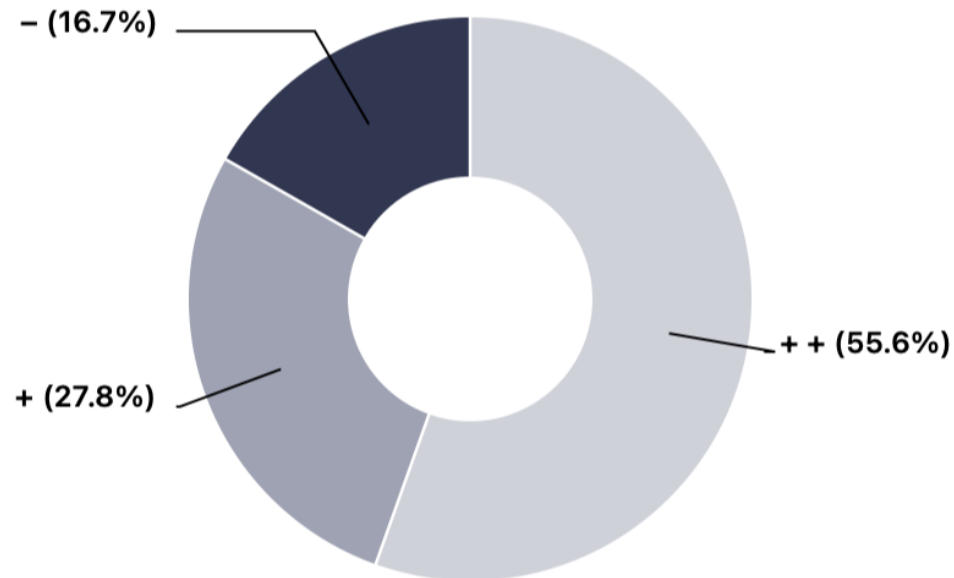
Klasse 2, 2022

Unterricht (4): Hausaufgaben, Zeit

- "++"
- "+"
- "-"
- "--"
- k.A.



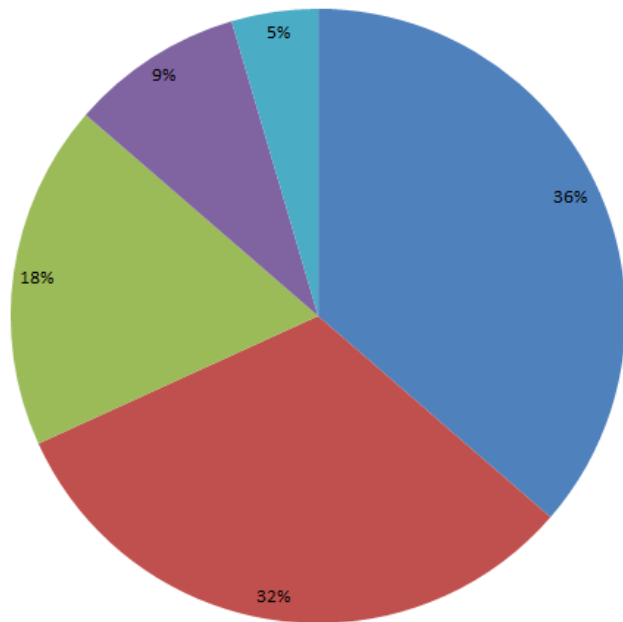
Klasse 3, 2019



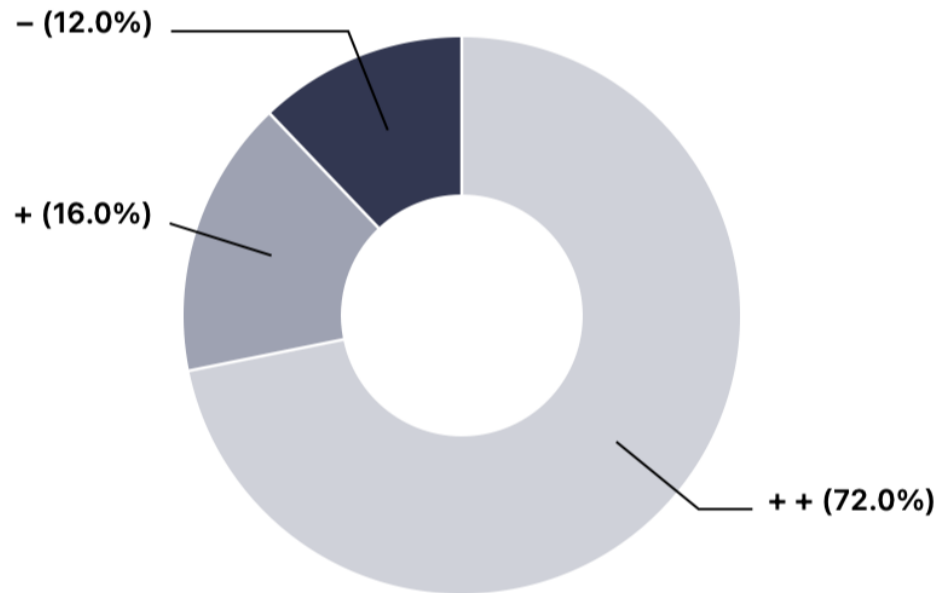
Klasse 3, 2022

Unterricht (4): Hausaufgaben, Zeit

- "++"
- "+"
- "-"
- "--"
- k.A.



Klasse 4, 2019



Klasse 4, 2022

Unterricht (4): Hausaufgaben, Zeit

Analyse:

- 85,3% aller Kinder von Klasse 1-4 sind laut der Befragung in der Lage, die Hausaufgaben eigenständig zu erledigen.
- In den Klasse 1 stimmen 75,5%, in den Klassen 2 stimmen 85,2% , in der Klasse 3 stimmen 94,4% und in den Klassen 4 stimmen 92% zu, dass die Hausaufgaben eigenständig bearbeitet werden können.
- 83,4% aller Kinder von Klasse 1-4 können die Hausaufgaben in der vorgegebenen Zeit erledigen. 16,6% stimmen dem weniger/nicht zu. Der Prozentsatz ++/+ steigt mit jedem Schuljahr an.

Ausblick:

- In den Klassen 3 und 4 haben sich alle in das System „Hausaufgaben“ eingefunden, so dass der Teil mit den Jahren ansteigt. Dieser Prozess ist natürlich.
- Mit zunehmendem Alter und Methodenkompetenz bekommen die Kinder ein besseres Zeitmanagement. Trotz der problematischen Pandemiezeit ist diese Kompetenz konstant aufgebaut worden.
- Die Effekte von Hausaufgaben hängen vom Alter und vom Leistungsniveau der Schüler ab, vom Fach und von der Art der Hausaufgaben. Die Kinder sollen sich während der Hausaufgabenzeit konkrete und anspruchsvolle Ziele setzen, sich für das Lernen angemessen motivieren und für Erfolge belohnen. Das „Lernen lernen“ ist jedoch stark abhängig davon, an welchem Ort, zu welcher Zeit und mit wem es stattfindet. Dass diese Kompetenz nicht gelitten hat, zeigt, dass die Kinder im Distanz- und Wechselunterricht gut betreut wurden. Der Erlass zu den Hausaufgaben sieht für die 1. und 2. Klasse 30 Minuten und für die 3. Klasse und 4. Klasse 45 Minuten Arbeitszeit vor.

Unterricht: Analyse und Ausblick- Teil 2

Analyse

- Die Zusammenarbeit und der Informationsfluss wird von den Eltern weiterhin positiv bewertet. Die bisherigen Maßnahmen sind erfolgreich bewertet worden.
- Die Kompetenzen der Kinder konnten weiter gefördert werden.
- Die Ergebnisse zur digitalen Ausstattung der Marienschule sind nicht zufriedenstellend.

Ausblick

- Die Lehrerinnen und Lehrer sollten die Eltern weiterhin, wenn möglich sogar verstärkt, auf die vorhandenen Informationsquellen hinweisen. Wenn die Eltern die gebotenen Möglichkeiten (Gespräche, Elternabende, Homepage) wahrnehmen und nutzen, können diese die Vorgaben und Entscheidungen transparenter nachvollziehen und verstehen. Dies gilt insbesondere für die Lernziele, Leistungsbewertungen und Förder-/Fördermaßnahmen.
- Messenger und Iserv sollte sich weiter als Informationsquelle etablieren – Eltern bekommen weiterhin die Möglichkeit, per Zettel informiert zu werden.
- Das Kollegium der Marienschule widmet sich den Ergebnissen der Evaluation in den einzelnen Fachkonferenzen. Der Themenschwerpunkt ist aktuell der Bereich der Digitalisierung.
- Das Schulgebäude spiegelt zwar das Bild der offenen, modernen und zukunftsorientierten Marienschule wider, jedoch würden Verschönerungs- und Sanierungsmaßnahmen dazu beitragen, eine positive (Lern-) Umgebung zu schaffen. Die ersten Initiativen bezüglich der Gestaltung und Modernisierung des Schulgebäudes sowie die Weiterführung der Schulhofneugestaltung laufen weiter.
- Im Zuge der Schulentwicklungsplanung, insbesondere der Gebäudeerweiterung, hat sich die Stadt Steinfurt auf den Weg gemacht, da die Kinder des 1. Schuljahres ab 2026 und ab 2029 alle Kinder einen gesetzlichen Anspruch auf einen OGS-Platz haben.

Fazit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Besuchen Sie uns auch im Internet unter
www.marienschule-steinfurt.de**

**Marienschule
Nikomedesstraße 6
48565 Steinfurt**

